

	<p>Objekt: Richard von Greiffenklaue zu Vollraths</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Renaissance</p> <p>Inventarnummer: 18219993</p>
--	---

Beschreibung

Vergoldet und ehemals gehenkelt. - Noss (1922) vermutet bei den beiden Medaillen (siehe auch Objektnummer 18219994) auf Richard von Greiffenklaue zu Vollraths Modelle für geplante Münzprägungen, die dann allerdings unterblieben. Die Medaillen werden dem namenlosen Meister des Greiffenklaue (Meister Jakob?) zugewiesen.

Vorderseite: Umschrift, bartloses Brustbild des Richard von Greiffenklaue mit Barett nach links.

Rückseite: Umschrift zwischen zwei Linienkreisen, innerer Kreis vertieft. Im Feld vierfach geteilter Wappenschild, 1. und 4. Wappen Kreuz (Trier), 2. und 3. Lilienhaspel (Greiffenklaue).

Vergoldet: Mit Goldüberzug. Nachträgliche Behandlung eines Einzelobjektes, Vorgang gehört nicht zum normalen Herstellungsprozess.

Henkel/Öse entfernt: Ein zuvor angebrachter Henkel bzw. eine Öse sind wieder entfernt worden.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; gegossen

Maße:

Gewicht: 6.67 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt

wann

1523

wer

Meister des Greiffenklaue (Meister Jakob?)

wo

Trier

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Richard von Greiffenklau zu Vollrads (1467-1531)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Medaille
- Medailleur
- Münzschmuck und Schmuckmünzen
- Neuzeit
- Porträt
- Renaissance
- Silber

Literatur

- A. Noss, Drei unbekannte Medaillen des Erzbischofs Richard Greiffenklau von Trier, in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III (1922) 100 (dieses Stück noch mit Henkel)..
- G. Habich, Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts I (1929) Nr. 720 Taf. 87,2 (dieses Stück).